

Apropos Fortschritt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 20

PDF erstellt am: **03.08.2024**

Nutzungsbedingungen

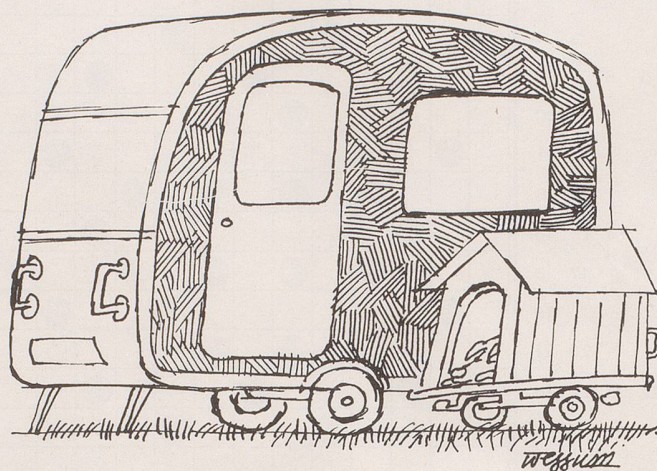
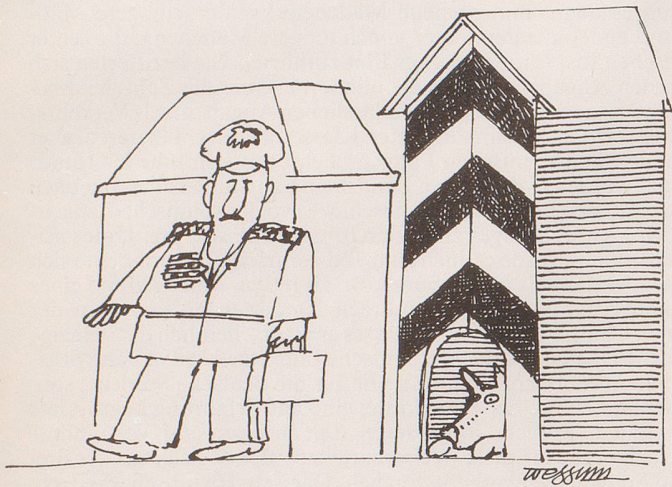
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Noch grössere Medaillenflut in Sicht?

Gleichungen

Auf einem grossen Kleiderinserat steht zu lesen: «Weil wir Menschen zum Glück so herrlich verschieden sind, ist auch die Mode so herrlich verschieden...» *Boris*

Stichwort

Verständnis: Wenn du weisst, was ich meine... *pin*

Apropos Fortschritt

Auf die Frage, ob sie gegenüber dem Computer einen Minderwertigkeitskomplex habe, sagte die Schriftstellerin Esther Vilar: «Ja, denn die meisten Computer sind sehr viel besser in den meisten Dingen, als ich es bin!» *pin*

Konsequenztraining

Im Vorfeld einer lokalen Abstimmung schenkte ein Heimatschutzverein seinen Mitgliedern eine gediegene Broschüre zum Thema. Er bekam darauf verschiedene Dankesschreiben, aber auch einen Austritt mit der Begründung, es sei peinlich, für den kleinen Jahresbeitrag so viel geboten zu bekommen... *Boris*

Der ausgesiedelte SPD-Bundeskandidat Johannes Rau stellte im vergangenen Jahr einmal zynisch fest: «Sport ist einer der wenigen Bereiche in der Gesellschaft mit ungebremstem

Von Marcel Meier

Wachstum.» Recht hat er, wie ein Blick auf den alpinen Skisport beweist: Bis vor zweieinhalb Jahrzehnten gab es lediglich Abfahrt, Slalom und Kombination. Heute ist das Programm durch Riesenslalom und Super-G ergänzt.

Im Langlauf kannte man bis 1952 den 18-km-, den 50-km-Lauf und die Staffel. Heute gibt es noch den Lauf über 30 km sowie die Damen-Rennen über 5, 10 und 20 km sowie die 3×5-km-Staffel. Noch aufgeblähter präsentiert sich das Programm der Schwimmer. An den Olympischen Spielen 1952 wurden sechs Rennen bei den Herren und fünf bei den Damen ausgetragen. Vor drei Jahren in Los Angeles verteilte man in fünfzehn Rennen bei den Herren und in vierzehn bei den Damen Medaillen.

50-Meter-Krebsschwimmen

Es gab einmal eine kurze Epoche mit Bestrebungen um Reduktion des olympischen Pro-

gramms. Da diese Gedanken aber schon längst von der Eskalationswelle weggeschwemmt worden sind, hätte ich noch einige Anregungen, um das ungebremste Wachstum noch etwas mehr anzuheizen.

Im Schwimmen könnte man ohne weiteres neue Kategorien schaffen: 50-m-Freistil-Tauchen, 1500-m-Gleichschlag-Flossenschwimmen, 50-m-Krebsschwimmen (rückwärts), gemischte Staffeln etc.

Hochsprung für Zwerge

In verschiedenen Sportarten wird in Gewichtsklassen gekämpft (Boxen, Ringen, Judo etc.). Wäre es da nicht mehr als gerecht, wenn zum Beispiel im Basketball Grössenklassen eingeführt würden? Kann man es als fair bezeichnen, wenn so ein 2,24-m-Riese die «Eier» salopp von oben in den Korb legen kann? Und wenn dies schon durchgezogen würde, drängte sich nicht ähnliches im Kugelstossen auf? Warum sollen nur 100-kg-Fetzen zu Medaillen kommen, wo bleibt da die Chancengleichheit? Und wenn schon die Kleineren die Möglichkeit erhalten, warum nicht auch die Dicken? Weshalb nicht eine Kategorie «110-m-Hürdenlauf für über 110 kg schwere Athleten»? Und weshalb

sollen nur ellenlange «aufgestellte Packschnüre» um Medaillen im Hochsprung kämpfen dürfen? Wie wär's mit einer Kategorie «Hochsprung für unter 1,70 m Körpergrösse»?

Wenn ich Sie wäre, würde ich mich schon jetzt mit Wertpapieren von Medaillenherstellern eindecken. Steigende Tendenz.

FELIX BAUM
WORTWECHSEL

Pickelhaube:
Wird vom Hautarzt
bei Akne
verschrieben

★★★★★
HOTEL
ORSELINA
6644 ORSELINA
Telefon 093/33 02 32
Familie Amstutz